

# VERHANDLUNGEN

DER

# GEOLOGISCHEN BUNDESANSTALT

HEFT 3 (Schlußheft) Amtliche Mitteilungen

1966

## Inhalt

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1965.

Geologische Literatur 1965 (Seite A 83).

NB. Die Autoren sind für Inhalt und Form ihrer Mitteilungen verantwortlich.

## Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1965

Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt . . . . .	A 1
Zweiter Teil: Aufnahmeberichte der Geologen . . . . .	A 12
Dritter Teil: Spezielle Berichte . . . . .	A 62
Vierter Teil: Post Graduate Training Center for Geology . . . . .	A 70

### Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt

erstattet von Prof. Dr. HEINRICH KÜPPER,  
Direktor der Geologischen Bundesanstalt

1. Allgemeines
2. Personelles
3. Rechtliches
4. Geologische Aufnahmearbeit
5. Angewandte Geologie: a) Lagerstätten und Bergbau, b) Erdöl, c) Baustoffe, Steinbrückkartei, d) Hydrogeologie, e) Baugeologie
6. Wissenschaftliche und technische Arbeitsbereiche: a) Chemie, b) Mikropaläontologie, c) Sedimentpetrographie, d) Palynologie, e) Photogeologie, f) Schlammerei, g) Schleiferei, h) Zeichenabteilung, Reproduktion, Kartensammlung
7. Administrative Arbeitsbereiche: a) Kanzlei, b) Gebarung, c) Hausverwaltung, d) Dienstwagen
8. Geologie und Öffentlichkeit: a) Verlag, b) Bibliothek, c) Museum
9. Reisen, Besuche, offizielle Teilnahmen
10. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises.

#### 1. Allgemeines

Im Jänner/Februar 1965 wurde durch Dr. H. KÜPPER und Dr. H. HOLZER eine Beratung für die UNO in Kuwait zum Abschluß gebracht (Stellungnahme, Einrichtung Geologischer Dienst).

Besprechungen zum Regierungsabkommen Österreich—CSSR fanden vom 20. bis 23. April in Wien statt.

Der erste Kurs für Geologen aus Entwicklungsländern wurde Mitte Mai 1965 erfolgreich abgeschlossen.

Der zweite Kurs für Geologen aus Entwicklungsländern begann Mitte September 1965.

Am 1./2. November wurde der Chefgeologe der Geologischen Bundesanstalt Dr. A. RUTTNER in Teheran besucht, wobei Gelegenheit war, seine dortige Tätigkeit für die UNO näher kennenzulernen.

Am 23. November wurden die für CERN im Bereich von Göpfritz durchgeführten geologischen Untersuchungsbohrungen beendet.

An den Beratungen in Sache Tiefbohrungen Öst. Salinen wurde mehrfach teilgenommen, auch durch Besuche bei Bohrungen, zuletzt Windischgarsten, 22. Dezember 1965.

## 2. Personelles

### 2 a. Veränderungen im Personalstand:

Name	Wirksamkeit	Veränderung	Min.-Erlaß
STRADNER HERBERT, Dr.	1. 1. 1965	Ernennung zum Geologen DKl. V	114.462-I/1/64
FUCHS GERHARD, Dr.	1. 1. 1965	Ernennung zum prov. wiss. Assistenten	125.367-I/1/64
KLAUS WILHELM, Dr.	1. 1. 1965	Ernennung zum Chef- geologen d. DKl. VI	125.364-I/1/64
KÜPPER HEINRICH, Dir.	6. 2. 1965	Diensturlaub f. wiss. Besprechung in Kuwait, 6. bis 28. Februar	123.977-I/1/65
KRUPITZ ANNELIESE, Dr.	3. 5. 1965	Einstellg. als VB (I/a)	14.097-öaF/E/65
BECK-MANNAGETTA PETER, Dr.	1. 7. 1965	Ernennung zum Chef- geologen d. DKl. VII	65.852-I/1/65
BOROVICZENY FRANZ, Dr.	15. 4. 1965	Einstellg. als VB (I/a)	13.491-öaF/E/65
HORVATH HEDWIG	1. 7. 1965	Ernennung zum Kanzlei-Offizl.	70.080-III/4/65
THIELE OTTO, Dr.	1. 6. 1965	Dienstantritt nach zweijäh- riger Unesco-Arbeit im Iran	16.461-ÖaF/E/65
ZACEK JOSEF	1. 7. 1965	Ernennung zum Fachinspektor	78.559-III/4/65
KLAUS WILHELM, Dr.	25. 5. 1965	Zulassung als Univ.- Hochschuldozent	77.610-I/4/65
RUTTNER ANTON, Dr.	5. 7. 1965	Verlängerung des Karenz- urlaubes bis 31. Dezem- ber 1967	83.933-I/1/65
MUNDSPERGER PETER	15. 7. 1965	Einverständl. Lösung d. Dienstverh.	15.886-öaF/E/65
MUNDSPERGER PETER	1. 9. 1965	Wiederaufnahme als VB (I/c)	21.814-öaF/E/65
NÖBAUER SUSANNE	20. 9. 1965	Versetzung an die österr. Nationalbibliothek	105.834-I/5/65
KURE OTTO	20. 9. 1965	Versetzung z. GBA	105.835-I/5/65

Name	Wirksamkeit	Veränderung	Min.-Erlaß
PLACHY HERIBERT, Dr.	11. 10. 1965	Aufnahme als VB (I/a)	27.030-öaF/E/65
HOLZER HERWIG, Dr.	15. 11. 1965	Diensturlaub für Geolog. Arbeiten in Kuwait	106.294-I/1/65
GATTINGER TRAUOGOTT, Dr.	15. 11. 1965	Karenzurlaub für Geolog. Arbeiten in Kuwait	106.295-I/1/65
FUCHS WERNER, Dr.	15. 11. 1965	Karenzurlaub für Geolog. Arbeiten in Kuwait	106.296-I/1/65
KRUPITZ ANNELIESE, Dr.	31. 12. 1965	Einverständl. Lösung d. Dienstverh.	23.938-öaF/E/65

## 2 b. Personalstand zu Ende des Jahres 1965:

### Direktor:

KÜPPER HEINRICH, Dr. phil., tit. ao. Univ.-Prof.

### Chefgeologen:

REITHOFER OTTO, Dr. phil. †  
 GRILL RUDOLF, Dr. phil.  
 ANDERLE NIKOLAUS, Dr. phil.  
 RUTTNER ANTON, Dr. phil.  
 PREY SIEGMUND, Dr. phil.  
 PRODINGER WILHELM, Dr. phil.  
 WEINHANDL RUPERT, Dr. phil.  
 WOLETZ GERDA, Dr. rer. nat.  
 WIESBÖCK IRMENTRAUT, Dr. rer. nat.  
 BECK-MANNAGETTA PETER, Dr. rer. nat.  
 PLÖCHINGER BENNO, Dr. phil.  
 KLAUS WILHELM, Dr. phil.

### Geologen:

HOLZER HERWIG, Dr. phil.  
 OBERHAUSER RUDOLF, Dr. phil.  
 THIELE OTTO, Dr. phil.  
 STRADNER HERBERT, Dr. phil.

### Wissenschaftliche Assistenten:

GATTINGER TRAUOGOTT, Dr. phil.  
 FUCHS GERHARD, Dr. phil.  
 SIEBER RUDOLF, Dr. phil., tit. ao. Univ.-Prof.  
 FUCHS WERNER, Dr. phil.  
 BAUER FRANZ, Dr. phil.  
 JANOSCHEK WERNER, Dr. phil.  
 BOROVICZENY FRANZ, Dr. phil.  
 PLACHY HERIBERT, Dr. phil.

### Kartographische Abteilung:

KERSCHHOFER JULIUS, techn. Insp.; ZACK IRIS, Zeichnerin; ROEDER ADOLF, Zeichner; MUNDSPERGER PETER, Zeichner.

### Bibliothek:

KUBE OTTO, wirkkl. Amtsrat.

Verlag:

HUBER JOSEF.

Kanzlei und Buchhaltung:

DENK HANS, Fachinspektor, HORVATH HEDWIG, Kanzleioberoffizial.

Übrige Verwendungsgebiete:

FRIESS FRIEDRICH, Ob.-Aufseher; SCHAFFER KARL, Amtswart, ROTTER KARL, Chauffeur; BÖHM OTTO, Labor; MORTH JOHANN und STYNDL JOSEFINE, beide Laboranten im Schlämlabor; ZACEK JOSEF, Fachinspektor, und BLÜMERT LEOPOLDINE, beide Erdölabteilung; BAUER KARL, im Pollenanalyt. und Sedimentpetr. Labor; STRÖMER LEOPOLD, Tischler und Hauswart; HAMBURGER ADALBERT, Tischler; STRÖMER FRANZ, techn. O.-Kontrollor, und STRÖMER LEOPOLD jun., beide Dünnschlifflabor; MÖRZINGER ERNST, Heizer und Hausarbeiter, SCHIEL HELENE, MORTH STEPHANIE und GEHRES KATHARINA, Reinigungsdienst.

### 3. Rechtliches

Am 16. Oktober 1965 wurde im Gebäude der österreichischen Botschaft Beirut ein Abkommen über die Herstellung einer geologischen Karte von Kuwait unterzeichnet.

Am 10./11. November 1965 fanden in Wien Vorbesprechungen statt über den rechtlichen Rahmen der geologischen Zusammenarbeit aus Anlaß des Internationalen Geologenkongresses Prag 1968 (betreffend Exkursionen).

Eine Vereinbarung über den Nachdruck vergriffener Bände des Jahrbuches der Geologischen Bundesanstalt wurde mit dem Unternehmen Johnson Reprint Corporation, New York, am 24. Juni 1965 abgeschlossen.

### 4. Geologische Aufnahmearbeit

Verrechnete Gelände-Aufnahmstage	1965	1964
Geologen der Geologischen Bundesanstalt	1015	1053
Auswärtige Mitarbeiter	489	371

### 5. Angewandte Geologie

#### 5a. Abteilung Lagerstätten und Bergbau

Von Dr. HERWIG HOLZER

Von den Mitgliedern der Geologischen Bundesanstalt F. BOROVICZENY, F. BAUER, T. GATTINGER, H. HOLZER, W. KLAUS, B. PLÖCHINGER und R. WEINHANDL wurden im Berichtsjahr folgende Lagerstätten bearbeitet bzw. befahren:

**Kohlen:**

*Steinkohle:* Grünbach, Hohe Wand (Niederösterreich)  
*Braunkohle:* Tauchen-Mariasdorf (Burgenland)

**Erze:**

*Blei-Zink:* Bleiberg; Raum Petzen—Hochobir (auflässige Bergbaue Kolscha, Feistritz, Rischberg, Ober- und Unterschäftleralpe), Kärnten  
*Quecksilber:* Vellacher Kotschna (Kärnten)

## Steine und Erden, Industrieminerale

<i>Steinsalz:</i>	Hallein (Salzburg)
<i>Magnesit:</i>	Kaswassergraben (Steiermark)
<i>Kaolin:</i>	Grametten bei Litschau (Niederösterreich)
<i>Ton:</i>	Oherloihach (Kärnten)
<i>Quarz:</i>	Gutenbrunn, Bez. Zwettl (Niederösterreich)
<i>Gips:</i>	Moosegg bei Kuchl, Rigaus bei Ahtenau (Salzburg); Preinsfed, Raum Sattelhad—Altenmarkt, Lehenrotte, Dickenau, Lackenhof (alle Niederösterreich)
<i>Graphit:</i>	Kaisersberg (Steiermark); Trandorf, Weinberg, Elsenreith, Wegscheid, Doppl, Thumeritz, Zettlitz (alle Niederösterreich)

Hinsichtlich Einzelheiten wird auf den „Bericht über lagerstättenkundliche Arbeiten“ bzw. die einzelnen Aufnahmeberichte verwiesen.

Im Gebiet des Blei-Zinkerzbergbaues Mezica/Miess (Jugoslawien) wurden Vergleichsbegehungen unternommen, an welchen F. BAUER, H. HOLZER, W. KLAUS und R. OBERHAUSER teilnahmen. Der Direktion des Bergbaues Mezica, insbesondere Herrn Dipl.-Ing. I. STRUCL darf an dieser Stelle für das gezeigte Entgegenkommen bestens gedankt werden.

O. THIELE und H. HOLZER nahmen als geologische Sachverständige an Freifahrungsverhandlungen der Berghauptmannschaft Wien I im niederösterreichischen Graphitbergbauggebiet teil.

T. GATTINGER, H. HOLZER und B. PLÖCHINGER wurden seitens der zuständigen Berghauptmannschaft bei Verhandlungen zur Schließung des Steinkohlenbergbaues Grünbach herangezogen.

F. BAUER nahm an bergbehördlichen Erhebungen über ein Tonvorkommen im Raum von Langenlois teil.

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Anfragen von Behörden, Bergbauunternehmungen und Einzelpersonen behandelt.

Ein von vorgesetzter Stelle gewährter Dienstururlaub wurde von H. HOLZER darauf verwendet, in Kuwait (Arabien) vorbereitende Arbeiten zu einer geologischen Übersichtskarte dieses Landes auszuführen.

## 5.b. Abteilung Erdöl

Von Dr. R. GRILL

Mit der am 22. November 1965 durch das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau erfolgten Verleihung der Aufsuchungsgebiete Wels-Nord, Linz und Windischgarsten an die Österreichische Mineralölverwaltung AG sind nunmehr rund 22.740 km<sup>2</sup> unseres Staatsgebietes mit Aufsuchungsgebieten auf Erdöl und Erdgas belegt. Durch die Gebiete Wels-Nord und Linz ist auch im oberösterreichischen Vorland praktisch der Massivrand erreicht. Es ist hier nur mehr ein Streifen aus der Gegend von Taufkirchen bis gegen Peuerbach offen. Schurfarbeiten älteren Datums, insbesondere aus der letzten Kriegszeit, liegen im Gebiet Wels-Nord vor, während im Gebiet Linz außer geophysikalischen Messungen noch keine einschlägigen Untersuchungen durchgeführt wurden. Im Bereiche des in den nördlichen Kalkalpen gelegenen Gebietes Windischgarsten werden von der Geologischen Bundesanstalt seit einigen Jahren eingehende Kartierungen zur Klärung der Flyschfenster von Grünau und Windischgarsten vorgenommen.

Der Obersten Bergbehörde wurden von der Geologischen Bundesanstalt folgende gewinnbare Erdöl- und Erdgasreserven per 31. Dezember 1965 gemeldet: Erdöl 31,6 Mio. Tonnen (sichere + wahrscheinliche Reserven), Erdgas aus Gasfeldern oder reinen Gashorizonten in Ölfeldern 16,3 Mrd. m<sup>3</sup> (sichere + wahrscheinliche Reserven). Die Vorräte an Erdölgasen (Naßgasen) betragen 10,9 Mrd. m<sup>3</sup>.

Wieder wurde von den zahlreichen Aufschlußbohrungen des Berichtsjahres laufend Probenmaterial hauptsächlich für mikropaläontologische Zwecke entnommen.

Im Rahmen des geologischen Abkommens vom 23. Jänner 1960 zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik wurden verschiedene geologische und geophysikalische Materialien und Berichte ausgetauscht und es wurden auch Exkursionen von österreichischer Seite in die CSSR und von tschechoslowakischer Seite in das österreichische Erdölgebiet durchgeführt.

Von den Berghauptmannschaften wurde der Verfasser als geologischer Amtssachverständiger zu verschiedenen Verhandlungen betreffend seismische Meßprogramme zugezogen.

#### 5 c. Abteilung Baustoffe, Steinbruchkartei

Von Dr. I. WIESBÖCK

Die laufenden Arbeiten im Bereich der Baustoff- und Steinbruchberatungen wurden im bisherigen Rahmen weitergeführt.

Die Arbeiten zur Erfassung der Mineral- und Heilquellen von Österreich wurden abgeschlossen. Im ganzen wurden 1200 Briefe an die Bürgermeister der Gemeinden geschrieben, wo durch einen Literaturhinweis das Vorkommen einer Mineral- oder Heilquelle angenommen wurde. Die nun tatsächlich in Frage kommenden Quellen wurden in eine Karte von Österreich, Maßstab 1:500.000, eingetragen. Die Karte soll mit einer kurzen Erläuterung im Jahre 1966 im Druck erscheinen.

#### 5 d. Abteilung Hydrogeologie

Von Dr. T. GATTINGER

Im Berichtsjahr wurden hydrogeologische Arbeiten im Zusammenhang mit dem Projekt der Fassung und Einleitung der Siebenquellen (Stmk.) in die I. Wiener Hochquellenleitung durchgeführt.

Weitere Untersuchungen galten Mineralwasservorkommen im Gebiet von Gerersdorf und Steingraben im Burgenland.

Gemeinsam mit anderen im Österreichischen Nationalkomitee für die Internationale Hydrologische Dekade vertretenen Institutionen wurde bei Mitterndorf an der Fischa im südlichen Wiener Becken eine hydrogeologische Testbohrung niedergebracht, an der verschiedene hydrologische und geologische Versuchsserien und Untersuchungen vorgenommen wurden.

Die Probennahmen an 22 Entnahmestellen im südlichen Wiener Becken wurden im Zusammenhang mit dem Tritium-Untersuchungsprogramm, das gemeinsam mit der Internationalen Atomenergie-Organisation durchgeführt wird, auch 1965 fortgesetzt, und die ersten Teilergebnisse in Besprechungen mit Vertretern dieser Behörde überprüft, mit welchen auch Exkursionen ins Untersuchungsgebiet abgehalten wurden.

Für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage einer Fabrik in Bruckneudorf, Bgld., wurde eine hydrogeologische Stellungnahme abgegeben, ebenso bei einer bergrechtlichen Verhandlung betreffend den Kohlenbergbau Grünbach a. d. Hohen Wand.

Im Bereich der Bundesländer Kärnten und Steiermark wurden Grundwasseruntersuchungen fortgesetzt.

Die Zusammenstellung des Mineral- und Thermalwasserschatzes für eine kartenmäßige Darstellung wurde zum Abschluß gebracht, die Vorarbeiten für die geplante hydrogeologische Karte von Österreich wurden weitergeführt.

Verschiedene Flußgebiete Österreichs wurden für den Österreichischen Wasserwirtschaftskataster übersichtsmäßig dargestellt.

## 5e. Geologische Mitwirkung im Bereich der Baugecologie

Von Dr. T. GATTINGER

Im Berichtsjahr wurden Untersuchungen für die Sanierung von Rutschungen in den Gebieten von Wilhelmshurg a. d. Traisen und Lunz a. See sowie in Oberschützen im Burgenland durchgeführt.

Ferner wurde die Felssturzkatastrophe im Steinhruh Tagger bei Golling, Salzburg, untersucht.

Weitere geotechnische Untersuchungen betrafen den Bau des Wasser-Überleitungsstollens durch die Schneeralpe von den Siebenquellen nach Naßwald.

Auf Antrag der Wasserwerke der Stadt Wien wurde eine geotechnische Detailkartierung der II. Wiener Hochquellenleitung im Mittelabschnitt zwischen Oberndorf und Wilhelmshurg, NÖ, ausgeführt.

## 6. Wissenschaftliche und technische Arbeitshereiche

### 6a. Chemisches Laboratorium

Von Dr. W. PRODINGER

Im Berichtsjahr wurden von Anstaltsmitgliedern neun Gesteinsproben zur Analyse eingesendet.

27 Bohrkerne aus Tiefbohrungen der RAG (Mitterlahill, Walkersdorf und Paldau) befinden sich derzeit noch in Arbeit. Von privater Seite wurde ein Kalkstein (Zuckerfabrik Leopoldsdorf) untersucht.

### 6h. Laboratorium für Mikropaläontologie

Die im Berichtsjahr von W. FUCHS monographisch erfaßte, fossilreiche Bohrprobe des hohen Mittel-Alb von Holland wird als stratigraphische Grundlage der Bearbeitung des Nannoplanktons dienen. Rhätisches Schlamm- und Schliffmaterial aus dem Dachsteingebiete erbrachte u. a. den erstmaligen Nachweis von roststreifigen Bändermergeln ohertags, welche hislang nur aus den Salzbergwerken bekannt gewesen waren. Die vorgefundene, kleinwüchsige Beifauna der sehr charakteristischen Sandschalerpopulation gibt wichtige Hinweise für die stratigraphische Zuordnung ins Rhät. Die Turonabschnitte der Bohrungen Ameis 1 und Staatz 2 wurden nochmals auf ihre Richtigkeit hin überprüft. Eine Prohenserie aus der Umgehung des Gosausees konnte auf Grund der besonderen Umstände mit großer Wahrscheinlichkeit ausschließlich ins Coniac eingestuft werden. Kernproben der Donaukraftwerks-AG-Bohrungen Ottensheim 101 und Wallsee 28 lieferten Faunen des Aquitan-Schliers und Pielacher Tegels. Die fortgesetzte Untersuchung der Planktonentwicklung in der oberösterreichischen Molassezone am Bohrgut des Tiefenaufschlusses Wels 1 läßt in Verbindung mit den vielen Oberflächenproben des Innviertler Kartierungsgebietes bereits einige stratigraphische Schlußfolgerungen zu. So scheint die bisher aus Österreich noch nicht gemeldete *Cassigerinella boudecensis* POKORNY eine deutlichere Unterscheidungsmöglichkeit als sie das Benthos bot, von *Robulus-Schlier* zu Höherem Haller-Schlier hzw. von diesem zu Tieferem Haller-Schlier zu erlauben.

R. OBERHAUSER untersuchte im Jahre 1965 für Geologen und auswärtige Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt Foraminiferen-Proben aus kalkalpinem Rhät, Jura und Neokom aus Salzburg (Interner Mikrobericht II/65) sowie Unterkreide, Cenoman und Gosau aus den Weyerer Bögen, vom Hengstsattel und aus dem Wienerwald (I/65, IV/65). Orbitolinen führende Kreide aus den Lienzer Dolomiten (III/65) und Maastricht-Großforaminiferen aus Pakistan (V/65) wurden ebenfalls bestimmt. Aus dem österreichischen Anteil des Engadiner

Fensters wurde für das Geologische Institut der Universität Wien von zwei Fundpunkten Tithon-Neokom durch Tintinniden sichergestellt und für einen weiteren Fundpunkt Höhere Oberkreide bis Eozän auf Grund von Algenstrukturen wahrscheinlich gemacht (VI/65, VII/65).

Der Unesco-Kurs für Mikropaläontologie brachte neben der täglichen wissenschaftlichen Betreuung im Jänner und Februar weiterhin zwei wöchentliche Vorlesungsstunden. Vom 31. August bis 9. September nahm R. OBERHAUSER als Vertreter der Geologischen Bundesanstalt am 9. Europäischen Mikropaläontologischen Kolloquium in der Schweiz teil, bei dem wertvolles Vergleichsmaterial gesammelt werden konnte.

H. STRADNER untersuchte im Berichtsjahr Probenserien aus der Waschbergzone, aus dem Wienerwaldflysch (Autobahnbau) und Vergleichsmaterialien von Typuslokalitäten der Kreide und des Alttertiärs.

Auf Grund einer Einladung des Geologischen Landesamtes Nordrhein-Westfalen, Vorstand Prof. Dr. Ing. habil J. HESEMANN, nahm H. STRADNER an der 93. Austauschsitzung für Mikropaläontologie und Stratigraphie teil, wo er einen Vortrag über „Nannofossiluntersuchungen an Bohrkernen der Tiefbohrung Donar 5“ hielt (Vorsitz und Protokoll: Dr. W. KNAUFF, Ref. in Erdöl und Kohle, Erdgas, Petrochemie, 18. Jg. 1965, Seite 737—738).

Im Elektronenmikroskopischen Laboratorium der Tierärztlichen Hochschule Wien, Medizinische Klinik, führte H. STRADNER die in den Jahren 1963 und 1964 gemeinsam mit Dr. D. ADAMIKER durchgeführten Untersuchungen an Nannofossilien des Mesozoikums und Tertiärs fort. Es wurden weitere 971 Elektronenmikrogramme von Nannofossilien angefertigt.

Im Rahmen des Internationalen Hochschulkurses des Post Graduate Training Center for Geology betreute H. STRADNER die von S. MOSHKOVITZ und T. TAKAYAMA durchgeführten wissenschaftlichen Arbeiten über Nannofossilien.

R. WEINHANDL bearbeitete auch in diesem Berichtsjahr wieder zahlreiche Kartierungsproben aus seinem Aufnahmegebiet im Burgenland sowie Proben von den Baustellen an der Autobahn Amstetten—St. Valentin.

Aus dem Erdölgebiete und den Aufschlußbohrungen im außeralpinen Wiener Becken wurden laufend Bohrkern gesammelt und diese auf Mikrofaunen untersucht.

Schließlich lieferten die Baustellen sowie einzelne Brunnenbohrungen im Wiener Stadtgebiet und in den Bundesländern wertvolles Material, das mikropaläontologisch untersucht wurde.

#### 6 c. Laboratorium für Sedimentpetrographie

Von Dr. G. WOLETZ

Die Untersuchungen von Kreide- und Alttertiär-Sandsteinen wurde im Jahre 1965 weiter vorangetrieben. Neben umfangreichen Aufsammlungen von Gesteinsproben aus Vorarlberg konnten diesmal auch die entsprechenden Gesteinskomplexe im angrenzenden Gebiet von Liechtenstein und der Schweiz studiert und beprobt werden.

Die Ergebnisse dieser Bearbeitungen zusammen mit früheren Erfahrungen erlauben eine übersichtliche Zusammenstellung der Schwermineralvergesellschaftungen aus ostalpinen Sedimentationsbecken der Kreidezeit. Ein entsprechender Aufsatz — der Jahrestagung der „Geologischen Vereinigung“ in Wien im Februar 1966 vorgetragen — wird 1966 in der Geologischen Rundschau, Stuttgart, erscheinen.

#### 6 d. Laboratorium für Palynologie

Von Dr. W. KLAUS

Die Pollenanalyse spät- und interglazialer Ablagerungen vom Nordrand der Ostalpen (Oberösterreich und Salzburg) sowie der Ausbau der mesozoischen Sporenstratigraphie bildeten Schwerpunkte des Untersuchungsprogramms. Auf dem Gebiet der Grundlagenforschung wurde der pollenmorphologischen Unterscheidung von quartären Pinus- und Picea-Arten und den

mitteltriadischen Saccites-Formen erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Lehrveranstaltungen aus Paläobotanik und Pollenanalyse wurden an der Universität Wien im Zusammenhang mit dem UNESCO-Kurs (Post Graduate Training for Geology) an der Geologischen Bundesanstalt abgehalten.

## 6 e. Photogeologie (Geologische Luftbildinterpretation)

Von Dr. HERWIG HOLZER

Bei der in Zusammenarbeit mit der Bleiberg Bergwerks-Union erfolgenden geologischen Neuaufnahme der Ostkarawanken erschien eine photogeologische Bearbeitung des Untersuchungsgebietes wünschenswert. Im Berichtsjahr wurde mit der geologischen Interpretation von 150 Luftbildern (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Landesaufnahme, Flug 1964) des Abschnittes zwischen dem Freibachtal im Westen und der Staatsgrenze im Osten begonnen.

### 6 f/g. Aufbereitung für mikropaläontologische Untersuchungen und Dünns- sowie Anschliffe

	1965	1964
Aufbereitete Proben	1562	1563
Dünnschliffe	851	855
Anschliffe	26	39

### 6 h. Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung

Laut Bericht des Abteilungsleiters, Insp. J. KERSCHHOFER, wurden im Jahre 1965 folgende Arbeiten durchgeführt:

- 1 Originalzeichnung tektonische Karte von Österreich (für Donauländer-Karte)
- 95 Tuschzeichnungen für Vervielfältigung bzw. Reproduktion
- 259 photographische Aufnahmen, Kopien und Diapositive in verschiedenen Größen
- 4247 Photokopien: Formate 2738 D 4, 1509 D 3
- 643 Lichtpausen

Gegen Umtausch des alten Dalcopy-Kopiergerätes wurde ein modernes Kopiergerät mit Pump-einrichtung angeschafft.

Übersicht über den Einlauf geologischer Karten im Jahre 1965:

Belgien	2	Europa, total	94
CSSR	1	Afrika	27
Deutschland	10	Amerika (N + S)	41
Europa, allgemeines	16	Asien	19
Frankreich	36	Australien	4
Finnland	5		185
Italien	17		
Rumänien	2		
Schweiz	5		
	94		

## 7. Administrative Arbeitsbereiche

### 7 a. Kanzlei

Der Umfang der Kanzleiarbeiten ergibt sich aus folgender Gesamtzahl an Geschäftsstücken:

Akteneingang 1965:	2238	(1964: 2224)
Aktenausgang 1965:	2467	(1964: 2451)



Gesamtbestand der Bibliothek (Stand vom 31. Dezember 1965):

Einzelwerke:	Signaturen	38.427	Zeitschriften:	Signaturen	2.253
	Bände	47.210		Bände	105.790

Im Schriftentausch erhöhte sich die Zahl der Tauschpartner auf 450.

Für das „Post Graduate Training Center for Geology“ wurden 68 Bücher gekauft.

#### 8 c. M u s e u m

Von Prof. Dr. RUDOLF SIEBER

Das in neuen Räumen untergebrachte Fossilmaterial wurde in Bestands- und Aufstellungsverzeichnissen übersichtlich erfaßt. Die Typenrevision wurde auch auf die Pflanzenbestände ausgedehnt. Die Typenkartei konnte im wesentlichen abgeschlossen und in Gebrauch genommen werden. Ferner wurde die bestehende Aquirierung der Typen überprüft und mit ihrer Fortführung begonnen. Die Kartei der Bestimmungsliteratur und die systematisch-stratigraphische Vergleichssammlung erfuhren einen Ausbau. Die Sammlungen wurden von zahlreichen Interessenten aus Europa und Übersee, ferner von Teilnehmern des Unesco-Kurses sowie von in- und ausländischen Studenten und Sammlern besucht. Zu den zum Teil im Ausland vorgenommenen Kartierungs- und geologischen Arbeiten wurden zahlreiche Fossilbestimmungen und Einstufungen gemacht. Neubearbeitung von Fossilgruppen der Sammlung konnten teils unter Mitwirkung ausländischer Fachkräfte eingeleitet werden.

#### 9. R e i s e n, B e s u c h e, o f f i z i e l l e T e i l n a h m e n

Permanent Council, Brüssel	8.—11. März
Regierungsabkommen Österreich — CSSR	20.—23. April
Auswahlsitzung 2. UNESCO-Kurs	14. Mai
Besuch der österreichischen Botschaft, Beirut	16. Oktober
Permanent Council, Tokyo	18.—23. Oktober
Besuch Sydney — Teheran	24. Oktober bis 3. November
Besprechungen Int. Geol.-Kongreß	10./11. November

#### 10. V e r s t o r b e n e G e o l o g e n, M i t a r b e i t e r u n d F ö r d e r e r d e s g e o l o g i s c h e n A r b e i t s k r e i s e s

Reg.-Rat F. HUBER, ehemaliger Leiter der Zeichenabteilung, geboren 10. Mai 1889, gestorben 21. Februar 1965 in Wien.

Hofrat Prof. Dr. H. MICHEL, Direktor des Naturhistorischen Museums, geboren 8. Februar 1888, gestorben 15. Oktober 1965 in Wien.

Dr. F. ABERER, Erdölgeologe, geboren 2. Juli 1913, gestorben 15. November 1965 in Wien.

Dr. O. REITHOFER, Chefgeologe der Geologischen Bundesanstalt, geboren 11. Juli 1902, gestorben 29. Dezember 1965 in Vorarlberg.